

rottung der Wurzeln des Imperialismus und Militarismus im Osten Deutschlands mit dem Sieg der geeinten Arbeiterklasse über die Todfeinde unserer Nation gekrönt.

Auch in seiner Eigenschaft als Präsident der Deutschen Demokratischen Republik hat Wilhelm Pieck bis zuletzt den Kampf gegen Militarismus und? Krieg konsequent weitergeführt. In seiner Neujahrsbotschaft an das deutsche Volk im Januar 1960 gab er der Hoffnung Ausdruck, daß immer mehr Menschen im Westen Deutschlands den grundlegenden Unterschied zwischen der Friedenspolitik der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Kriegspolitik in Bonn sehen werden. Die neue Initiative von Partei und Regierung auf dem Gebiet der Herbeiführung einer allgemeinen und vollständigen Abrüstung in Deutschland, die Genosse Ulbricht im Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik begründete, wird den Menschen in Westdeutschland helfen, die große Bedeutung der Deutschen Demokratischen Republik als Basis aller friedliebenden, demokratischen Kräfte in Deutschland zu erkennen. Der Vorschlag an die 15. Vollversammlung der Vereinten Nationen, mit der allgemeinen und vollständigen Abrüstung in Deutschland zu beginnen und dieselbe in drei Etappen zu verwirklichen, entspricht zutiefst den Interessen aller Völker und des eigenen Volkes und ist geeignet, auch in Westdeutschland die Volksbewegung gegen die atomare Aufrüstung auf eine breitere Basis zu stellen.

Durch das vorbildliche Handeln des Genossen Wilhelm Pieck sind in der Deutschen Demokratischen Republik Hunderttausende neue Kämpfer für die Sache der Arbeiterklasse erzogen worden, die bereit sind, unter Führung unserer Partei im Sinne des Vermächtnisses Wilhelm Piecks vorwärtszuschreiten. Das Gelöbnis der Bauarbeiter von StalinStadt" ist Ausdruck der großen und starken Kräfte, die den Kampf von Wilhelm Pieck weiterführen: „Wir geloben in dieser Stunde, uns unseres großen Toten würdig zu erweisen, sein Vermächtnis in hohen Ehren zu halten und in seinem Geist unermüdlich gegen Militarismus und Krieg, für Frieden und Sozialismus zu kämpfen.“

Durch seine großen Verdienste als Führer der deutschen Arbeiterbewegung und durch sein unermüdliches Schaffen in seinen führenden Funktionen in der internationalen kommunistischen Bewegung etwarb sich Wilhelm Pieck höchste Achtung und Anerkennung. Die Ehrungen und Beileidsbezeugungen von den kommunistischen und Arbeiterparteien aus aller Welt sind ein Maßstab und Ausdruck für die Größe des glühenden Revolutionärs, unseres Genossen Wilhelm Pieck. Das Beileidsschreiben der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, das die tiefe Trauer der Sowjetmenschen zum Ausdruck bringt, würdigt unseren Genossen Wilhelm Pieck wie folgt: „Genosse Wilhelm Pieck stand fest auf der Position des proletarischen Internationalismus, er war ein unermüdlicher Kämpfer für die Festigung der Freundschaft zwischen den Völkern, war ein treuer und aufrechter Freund der Sowjetunion und trug unschätzbar dazu bei, die freundschaftlichen und brüderlichen Beziehungen zwischen dem deutschen Volk und dem Sowjetvolk zu entwickeln und zu festigen.“ Genosse Wilhelm Pieck, der bereits 1921 zum ersten Mal in der Sowjetunion war und dort mit Lenin zusammentraf, führte einen leidenschaftlichen Kampf um die Herstellung und Festigung der Freundschaft zwischen dem deutschen und dem großen Sowjetvolk. Die Wahrheit über den Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, des Aufbaues des Sozialismus und Kommunismus in der Sowjetunion mußte der Arbeiterklasse und dem ganzen deutschen Volk nahegebracht werden. Einer der aktivsten, glühendsten Kunder dieser Mission war zeit seines Lebens unser Genosse Wilhelm Pieck. Er vermittelte der deutschen Arbeiterklasse die Erfahrungen des sozialistischen Aufbaues in der Sowjetunion und trug wesentlich dazu bei, daß die ruhmreiche